

384 Finisher kämpfen mit 30 Grad im Schatten

Vierter Lauf zum Ausdauer-Cup 2026: 37. Deuzer Sparkassen Pfingstlauf geht als der heißeste in die Geschichtsbücher ein

Von Frank Steinseifer

■ **Deuz.** Beim 37. Deuzer Sparkassen Pfingstlauf, dem vierten Wertungslauf zum Ausdauer-Cup 2026, müssen wir ein Superlativ bemühen: Es war nicht warm, es war nicht heiß, es war brütend heiß. Auf 30 Grad kletterte das Thermometer, im Schatten wohlgemerkt, denn an den Anstiegen in der prallen Sonne lagen die Temperaturen noch darüber. Dieser Pfingstlauf 2026 wird als der heißeste in die Geschichtsbücher eingehen. Vor allem für die 156 Läuferinnen und Läufer im Hauptlauf wurden die anspruchsvollen 15 Kilometer zu einer großen körperlichen Herausforderung.

„Wir haben im Vorfeld alles getan, damit ihr wieder eine Top-Veranstaltung habt, aber auf das Wetter haben wir ja leider keinen Einfluss“, rief Organisator und Streckensprecher Karl Steiner vor dem Start ins Mikrofon und mit „wir“ bezog er natürlich sein 40-köpfiges Helferteam mit ein. Fünf Wasserstellen auf der langen Strecke, kalte Getränke aus einem extra geordneten Kühlwagen im Ziel, nichts hatten die Deuzer dem Zufall überlassen, um den Aktiven beste Bedingungen zu bieten. Schade nur, dass die hitzegeplagten Sportler nach dem Rennen das Schwimmbaden im Deuzer Naturerlebnisbad, das im Sommer 2025 aufgrund von Keimbelastung geschlossen werden musste und seitdem saniert wird, diesmal nicht zur Abkühlung nutzen konnten.

Der Deuzer Sparkassen Pfingstlauf 2026 ist mit seiner 37. Auflage wieder an seinen Ursprung an Pfingsten zurückgekehrt. Im Vorjahr war der Versuch, den Traditionslauf zwei Wochen vor Pfingsten auszurichten und damit der Überschneidung mit dem Festival KulturPur auf dem Giller in Hilchenbach aus dem Wege zu gehen, kläglich gescheitert. Nur 271 „Finisher“ wurden im Ziel gezählt –

70 weniger als erwartet. In diesem Jahr haben die Veranstalter „das Rad zurückgedreht“ und damit Recht behalten: Mit über 400 Voranmeldungen, letztlich 384 „Finishern“ (inklusive Bambini und Walker) gab es eine überwältigende „Abstimmung mit den Füßen“. Auch auf die Nachbarvereine war erneut Verlass. So stellte der ASC Weißbachtal mit 47 Läuferinnen und Läufern die größte Gruppe, ein Teil hatte sogar das Trainingslager am Heisterberger Weiher für einen Start in Deuz unterbrochen.

„Boah, das war ja heute gar nichts für mich“, fluchte Jannik Farnschläder, der nach dem Zieleinlauf auf dem roten Teppich erst mal eine längere Auszeit im Schatten nehmen musste. Der Mudersbacher, eigentlich ein echter Berg-

„Ich laufe am liebsten bei so einem Wetter.“

Werner Stöcker, ältester Senior im Feld, kann Klagen über die Hitze nicht nachvollziehen.

laufspezialist, brauchte über eine Viertelstunde, um sich wieder halbwegs von den Strapazen des Hitzerenntens zu erholen. Es waren nicht die Höhenmeter, nicht die Anstiege, die dem Läufer des TuS Deuz „den Stecker“ gezogen hatten, es war die Hitze, die ihm zu schaffen gemacht hatte und er am Ende „nur“ den dritten Platz im Gesamteinlauf erreichte. Bei Kilometer 8,5 hatte er hinter dem Führenden Marc Feußner noch knapp vor seinem Teamkollegen, dem Netphener Julian Maletz gelegen, doch den musste er dann wenig später entkräftet ziehen lassen.

Am Ende siegte der 44-jährige Marc Feußner vom ASC Breidenbach in 55:15 Minuten. Im Vorjahr war er als Zweiter hinter Tobias Lautwein (SG Wenden) noch drei Minuten schneller gewesen. „Toll,



Die Spitze im Lauf über 15 Kilometer mit dem Sieger Marc Feußner vom ASC Breidenbach (Nummer 103, 55:15 Minuten) und dem Zweitplatzierten, dem Netphener Julian Maletz vom TuS Deuz (Nummer 251, 56:11 Minuten).

was der Dorfverein TuS Deuz hier auf die Beine gestellt hat“, lobte der Tagesschnellste bei der wieder stimmungsvollen Siegerehrung im Naturfreibad. Zweiter wurde der 30-jährige Julian Maletz (56:11 Minuten), es folgten Jannik Farnschläder (beide TuS Deuz/56:36), Mathias Weber (RSV Osthelden/59:39) und der Wilgersdorfer Markus Mockenhaupt (SG Wenden/1:00:10 Stunden). Gesamtsieger von 2024 und Dauergast in Deuz.

Der 37. Deuzer Sparkassen Pfingstlauf über 15 Kilometer geht nicht nur als Hitzerennt, sondern zugleich auch als einer der langsamsten Läufe in die Geschichte ein – nur die Siegerzeit vom Niederscheldener Viktor Horch im Jahr 2022 war mit 55:41 Minuten noch ein wenig langsamer. Die Streckenrekorde sind seit 1994 wie in „Stein gemeißelt“: Im schnellsten Rennen in der Geschichte des Pfingstlaufs, mit fünf Läufern unter 49 Minuten, gewann der Kenianer Wilfried-Kiplagat Samoei in 46:53 Minuten (!) Im gleichen Rennen im Jahr 1994 stellte auch die Kenianerin Jane Ekimat mit 53:09 Minuten den heute noch gültigen Streckenrekord bei den Frauen auf – lediglich Sabrina Mockenhaupt, die viele Jahre für die LG Sieg startete und elf Mal in Deuz gewann, kam dieser Streckenbestzeit bei ihrem Sieg im Jahre 2008 mit 53:26 Minuten (damals im Dress des Kölner Verein für Marathon) sehr nahe. Insgesamt blieben 17 Läufer in den vergangenen Jahren unter

Leichtathletik

Ergebnisse 37. Deuzer Sparkassen Pfingstlauf – 4. Lauf im Ausdauer-Cup 2026

15 Kilometer

- Gesamt:** 1. Marc Feußner (ASC 1990 Breidenbach) 55:15 Minuten; 2. Julian Maletz (TuS Deuz) 56:11; 3. Jannik Farnschläder (TuS Deuz) 56:36; 4. Mathias Weber (RSV Osthelden) 59:39; 5. Markus Mockenhaupt (SG Wenden) 1:00:10 Std.; 6. Yevhenii Pavliuk (ASC 1990 Breidenbach) 1:00:18; 7. Florian Hoffmann (o. Verein) 1:00:36; 8. Martin Ermert (Daadener TV) 1:00:46.
- MU20:** 1. Nathan Schröter 1:04:28; 2. Leonard Hafer (HOB Running) 1:04:54; 3. Simon Wagener (TuS Deuz) 1:06:09.
- Männer:** 1. Keanu Stöcker (TuS Erndtebrück) 1:12:15; 2. Mirko Kringe (CVJM Siegen) 1:23:38; 3. Luis Kahl 1:25:13.
- M30:** 1. Julian Maletz (TuS Deuz) 56:11; 2. Matthias Nebe (SG Wenden) 1:03:04; 3. Robin Graf (DIE Mannschaft) 1:04:16.
- M35:** 1. Jannik Farnschläder (TuS Deuz) 56:36; 2. Mathias Weber (RSV Osthelden) 59:39; 3. Yevhenii Pavliuk (ASC 1990 Breidenbach) 1:00:18.
- M40:** 1. Marc Feußner (ASC 1990 Breidenbach) 55:15; 2. Martin Ermert (Daadener TV) 1:00:46; 3. Lars Fricke (RSV Daadetal) 1:03:15.
- M45:** 1. Markus Mockenhaupt (SG Wenden) 1:00:10; 2. Patrick Hübner (ASC Weißbachtal) 1:03:32; 3. Matthias Schweigert (SG Sieg Lt 18:30) 1:06:16.
- M50:** 1. Tobias Schmechel (TuS Deuz) 1:06:14; 2. Andre Grube (LG Gummersbach) 1:06:18; 3. Thomas Kinast (Spielzeugonlineshop) 1:07:30.



37. Deuzer Sparkassen Pfingstlauf: Kurz bevor Sparkassenvorstand Tillmann Reusch (rechts) den Startschuss zum Lauf über 15 Kilometer abgab, fand die Wurstekommission und der älteste Läufer, der 86-jährige Werner Stöcker aus Erndtebrück (Bildmitte), noch Zeit für ein Erinnerungsfoto zum Hitzerennt 2026.

Fotos: Frank Steinseifer

49:00 Minuten und 33 unter 50:00 Minuten.

Bei den Frauen trugen in den vergangenen Jahren mit Christl Dörschel (2025 und 2023) und Steffi Osthoff (2024) die Gesamtsiegerinnen immer das Trikot der SG Wenden. Das sollte auch in diesem Jahr nicht anders sein. Es war Judith Hacker, die bei ihrer Premiere in Deuz mit den Bedingungen bestens zurechtkam und in 1:01:49 Stunden gewann: „Für mich war es heute das erste Mal, ein wirklich schöner Lauf. Eigentlich kann ich nach dem heutigen Sieg die Saison 2026 ja beenden“, lachte die 32-jährige Grundschullehrerin im Interview – schließlich hat sie in diesem Jahr schon über alle Strecken von 5000 Meter bis Marathon ihre Bestzeiten gelaufen. Ihre 18 Jahre ältere Trainingskollegin Christl Dörschel (1. W50/1:03:44 Stunden)

erklärte hingegen: „Bei diesen Temperaturen geht bei mir gar nichts.“ Der älteste Senior hingegen freute sich im Lauf über 15 Kilometer über die Bedingungen: Der 86-jährige Ausnahmeläufer Werner Stöcker (LG Wittgenstein) klatschte auf der Zielgeraden gut gelaunt Organisator Karl Steiner ab und erklärte im Ziel nach 1:32:43 Stunden: „Ich laufe am liebsten bei so einem Wetter.“

Einen erfolgreichen Familienausflug zum Deuzer Pfingstlauf hatte die Familie Eisenbraun aus Freudenberg. Vater Artur überraschte als aktuell erfolgreicher Hyrox-Sportler als Sieger über 5 Kilometer in 18:30 Minuten vor Jonas Winkel (TuS Deuz/18:47), Sohnemann Mika war im Schülerlauf über 1.000 Meter der Schnellste in 3:23 Minuten. Beste Schülerin war Lumi Klein vom ASC Weißbachtal

in 3:53 Minuten. Über 3 Kilometer gewannen Leonard Uebach (LG Kindelsberg Kreuztal/10:31 Min.) und Viktoria Härter (DJK Betzdorf/LG Sieg/11:49). Wie schon in den Vorjahren war auch diesmal die „Wurstekommission Salchen-dorf“ wieder am Start, trotz Hitze in gewohnter „Wettkampfkleidung“ mit Krawatte und Zylinder. Pech hatte die 80-jährige Marlene Stettner vom Sportabzeichtreff Leimbachstadion die an einer Wurzelpassage im Wald gestürzt war. Nach einer Erstversorgung vor Ort und einer anschließenden Kontrolle im Krankenhaus gab Karl Steiner am Pfingstmontag Entwarnung: „Ich habe mit ihr telefoniert, es geht ihr wieder gut. Sie hat großes Glück gehabt.“ Die nächste Station im Ausdauer-Cup 2026 ist erneut im Siegerland: Am 13. Juni startet der Anzhäuser Gückellauf.

- M55:** 1. Thomas Bückemeyer (TSG Valbert 1894) 1:06:40; 2. Marek Paczkowski (TVE Langenberg) 1:07:15; 3. Volker Timme (LG Gummersbach) 1:09:27.
- M60:** 1. Stefan Brockfeld (TuS Deuz) 1:06:45; 2. Wolfgang Hilleke 1:19:02; 3. Friedrich Krombach 1:24:37.
- M65:** 1. Frank Forster (LG Kindelsberg Kreuztal) 1:15:35; 2. Bernd Brenner (RSV Daadetal) 1:21:56; 3. Dieter Neugebauer 1:28:18.
- M70:** 1. Bernd Loock (Skifreunde Hüttental) 1:30:01; 2. Paul-Gerhard Bernshausen (LG Kindelsberg Kreuztal) 1:44:48; 3. Wolfgang Petri (Schachfreunde Hellertal) 1:46:49.
- M75:** 1. Hans-Joachim Fries (RSV Daadetal) 1:23:16.
- M85:** 1. Werner Stöcker (TuS Erndtebrück) 1:32:43.

- WU20:** 1. Greta Fuchs (TVE Netphen/ LGK) 1:16:36; 2. Sophia Münzner (ASC Weißbachtal) 1:30:34; 3. Amelie Rübsamen (ASC Weissbachtal) 1:36:40.

- Frauen:** 1. Inga Sauer (SSF Bonn Tria. Team) 1:04:36; 2. Emily Oerter 1:14:38; 3. Melina Kunze (ASC Weißbachtal) 1:21:34.
- W30:** 1. Judith Hacker (SG Wenden) 1:01:49; 2. Jana Schneider (TV Jahn Siegen) 1:13:26; 3. Anika Genehr (DJK Friesenhagen) 1:31:17.
- W35:** 1. Julia Scholl (ASC Weißbachtal) 1:19:56; 2. Mareike Braach 1:22:45.
- W40:** 1. Daniela Esch (Alcher TG) 1:15:34; 2. Carina Hübner (ASC Weißbachtal) 1:18:15; 3. Stephanie Schulze (RSV Daadetal) 1:24:15.
- W45:** 1. Petra Henkel (TuS Deuz) 1:12:48; 2. Carina Anthonj 1:20:02; 3. Stephanie Schmidt (VTV Freier Grund) 1:20:15.
- W50:** 1. Christl Dörschel (SG Wenden) 1:03:44; 2. Petra Prietz (DJK Marienstatt) 1:16:39; 3. Claudia Reiter 1:22:40.

- W60:** 1. Heike Hardt 1:19:31; 2. Susanne Hein (LG Kindelsberg Kreuztal) 1:29:42; 3. Michaela Moog (anlauf Trail) 1:36:35.
- W70:** 1. Christa Siller (ASC Weißbachtal) 1:47:23; 2. Barbara Jüngst (ASC Weißbachtal) 2:10:06.

5 Kilometer

- MU18:** 1. Ben Berg (ASC Weißbachtal) 19:25; 2. Tim Phillip Kuckenburg (LG Kindelsberg Kreuztal) 20:55; 3. Julien Klein (TuS Deuz) 21:16.
- MU20:** 1. Julian Günther (ASC Weißbachtal) 26:38; 2. Jannis Bruch (Wurstekommission) 34:47; 2. Niklas Stahl (Wurstekommission) 34:47.
- Männer:** 1. Artur Eisenbraun (Ironspirit) 18:30; 2. Jonas Winkel (TuS Deuz) 18:47; 3. Pascale Pauke (TuS Deuz) 20:29.
- WU18:** 1. Carlotta June Augst (LG Westerwald) 24:59; 2. Johanna Hippenstiel (CLV Siegerland) 26:25; 3. Ida Willwacher (LG Westerwald) 26:33.
- Frauen:** 1. Franziska Roth (TV Jahn Siegen) 23:52; 2. Tabea Wüst (ASC Weißbachtal) 24:01; 3. Tineke Kring (CLV Siegerland) 27:38.

3 Kilometer

- M12:** 1. Jonas Marschner (DJK Herdorf) 12:22; 2. Julius Pflicht (DLRG Altenkirchen) 12:23; 3. Richard Stork (TuS 09 Drolshagen) 12:58.
- M13:** 1. Lennart Geibel (TuS Deuz) 11:51; 2. Las-se Junker (TuS Deuz) 13:12; 3. William Arnold (TuS Deuz) 13:30.
- M14:** 1. Jason Melchers (CLV Siegerland) 11:51; 2. Jannes Van Der Zwaag (VTV Freier Grund) 15:12.
- M15:** 1. Leonard Uebach (LG Kindelsberg Kreuztal) 10:31.
- W12:** 1. Lisabeth Hippenstiel (CLV Siegerland) 16:41; 2. Lani Kühl 17:47.
- W13:** 1. Viktoria Härter (DJK Betzdorf/LG Sieg) 11:49; 2. Mathilda Jung (ASC Weißbachtal)

- 13:50; 3. Anna Herter (ASC Weißbachtal) 14:39.
- W14:** 1. Filipa Klein (ASC Weißbachtal) 12:06; 2. Sofi Bejm (TuS Deuz) 14:08; 3. Lena Hafer (Team Artetsschlade) 16:26.

1000 Meter

- M8:** 1. Hans Fricke (CLV Siegerland) 3:56; 2. Anton Bittner (DJK Betzdorf) 4:17; 3. Tarje Meyer (Daadener TV) 4:42.
- M9:** 1. Elias Badjie (VTV Freier Grund) 4:18; 2. Caspar Bätzing (DJK Betzdorf) 4:20; 3. Ben Grattopp (ASC Weißbachtal) 4:29.
- M10:** 1. Franz Fricke (CLV Siegerland) 3:25; 2. Adam Krzanowski 3:28; 3. Josua Schirdewahn (SG Wenden) 3:43.
- M11:** 1. Mika Eisenbraun (Ironspirit) 3:23; 2. Levin Schramm (Daadener TV) 3:48; 3. Anton Heinz (CLV Siegerland) 3:53.

- W8:** 1. Amelie Heinz (CLV Siegerland) 4:23; 2. Emely Böcking (Alcher TG) 4:27; 3. Mia Ringer (ASC Weißbachtal) 4:36.
- W9:** 1. Mia Bröcher (SG Wenden) 4:06; 2. Ida Schramm (Daadener TV) 4:14; 3. Nele Menn (TuS 1865 Hilchenbach) 4:20.
- W10:** 1. Marie Schmick (SG Wenden) 4:03; 2. Frieda Halbe (SG Wenden) 4:17; 3. Johanna Stork (TuS 09 Drolshagen) 4:35.
- W11:** 1. Lumi Klein (ASC Weißbachtal) 3:53; 2. Leni Willwacher (TuS Bad Marienberg) 4:06; 3. Lena Schulze (ASC Weißbachtal) 4:06.

8,5 Kilometer Walking

- Männer:** 1. Hajo Siewer (Team Thieringhausen) 1:13:36; 2. Heinz Ohl (Ohl-Family Collies) 1:14:24; 3. Martin Nöll (CVJM Siegen SG) 1:15:22.
- Frauen:** 1. Ute Gieseler (ASC Weißbachtal) 1:11:12; 2. Susanne Schulte (Skiklub Meinerzhagen) 1:12:29; 2. Tamara Wagener 1:12:29.

Gebrauchtes Rennwochenende für AK-Piloten in der DTM

Motorsport: Zweites Rennwochenende an der niederländischen Nordseeküste in Zandvoort entpuppt sich als schwieriges Pflaster

Von Jürgen Augst

■ **Zandvoort.** Das zweite Rennwochenende in der höchsten deutschen Motorportliga, der DTM, führte die 21 Fahrer und ihre Teams zu den Rennen drei und vier auf den „Circuit Zandvoort“ an der Nordsee in die Niederlande. Beim zweiten Auslandsauftritt der

GT3-Spezialisten auf dem 4,259 Kilometer langen Dünenkurs ging es bei besten Bedingungen am Pfingstwochenende in den beiden rund 55-minütigen Rennen am Samstag und Sonntag erneut um wichtige Zähler auf der Titeljagd.

Die heimischen Akteure aus dem Kreis Altenkirchen – in Form der Niederdreisbacher Porsche-Mannschaft von Land-Motorsport, die einen Renner aus Zuffenhausen für den Dänen Bastian Buus an den Start brachten, sowie Youngster Tom Kalender aus Hamm, der im Mercedes-AMG GT3 Evo des Teams Landgraf-Motorsport steuerte – waren ebenfalls wieder im Starterfeld dabei.

DTM-Neuling und Land-Pilot Buus konnte sich am Samstag im

Qualifying als bestplatzierte Porsche-Pilot Startposition vier für den dritten Saisonlauf sichern. Der 18-jährige „Hämmscher“ ging von Rang 14 ins Samstagsrennen. Während die Mannschaft der Teamchefs Wolfgang und Christian Land bewies, dass der Dünenkurs un-mittelbar an der Nordseeküste zu den Favoriten im Team Land-Motorsport zählt, und man hier an vorherige Erfolge anknüpfen und überzeugen konnte, erledigte ihr 22-jähriger dänischer Pilot den Job fehlerfrei und behauptete in harten, aber fairen Zweikämpfen seine vierte Position während des gesamten Rennens.

Nach einem, auch von den Land-Mechanikern perfekten Boxenstopp, verpasste das Team mit

Rang vier im ersten Rennen das Podium denkbar knapp. Im Nachhinein drohte der Mannschaft von Land-Motorsport aber noch Ungemach in Form der Waage. Der Porsche von Buus war auch nach dreimaligem Wiegen bei den Sportkommissaren immer noch eineinhalb Kilogramm zu leicht und wurde daraufhin für das Samstagsrennen aus der Wertung genommen.

Auch der Mercedes-AMG-Junior Kalender erlebte einen schwierigen Rennsamstag. Nach dem Start musste der Youngster zunächst einige Positionen hergeben und lief auf Rang 18 seine Landgraf-Box zum Pflichtboxenstopp an. Auch der Wechsel der Pneus verlief alles andere als optimal und so konnte der junge Mann von der Sieg auch

hier keine Positionen gewinnen. Nur wenige Runden nach dem Stopp musste er hingegen seinen Mercedes-AMG GT3 Evo mit Vibrationen aus Sicherheitsgründen vorzeitig abstellen.

Der Rennsonntag an der Nordseeküste begann für Buus im Land-Motorsport Porsche 911 GT3 R Evo von Position 15. Tom Kalender hatte im Qualifying zum zweiten Rennen erneut Probleme und musste den zweiten Renndurchgang aus der zehnten Startreihe von „P20“ beginnen. Das gebrauchte Rennwochenende der Westerwälder Protagonisten setzte sich auch am Pfingstsonntag fort. Buus verlor das Rennen bereits in der zweiten Runde durch einen Reifenschaden vorne links an seinem Renner. Der

langsame Weg zurück an die Box und der zusätzliche Reifenwechsel kostete den Dänen eine Runde – dieser Rückstand ist in dieser harten Meisterschaft einfach nicht wettzumachen. Nach 14 Runden stelle der Porsche-Pilot seinen Rennen vorzeitig an der Box ab.

Kalender erlebte erneut ein zähes Rennen. Mühsam verbesserte sich der Youngster tapfer um einige Positionen und konnte nach den beiden Pflichtboxenstopps mit Rang 15 immerhin noch einen DTM-Meisterschaftszähler seinem Punktekonto gutschreiben lassen. Runde drei im DTM-Kalender führt die GT3-Elite vom 19. bis 21. Juni auf den Lausitzring nach Klettwitz, wo die Rennen fünf und sechs zu absolvieren sind.